

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 95.

Sonnabend, den 5. April.

1834.

### Bekanntmachung.

Mit dem Aufbaue der Buden zur bevorstehenden Ostermesse ist  
Montags, den 7. dieses Monats, der Anfang zu machen.

Von dem darauf folgenden Markttage an findet daher auch die gewöhnliche Verlegung des  
Wochenmarktes während der Messe statt.

Uebrigens hat der frühere Aufbau der Messbuden keinesweges die Erlaubniß für fremde  
oder hiesige Verkäufer zur Folge, das Auspacken und den Messverkauf der Waaren in den auf-  
gebauten Buden früher zu beginnen, als den bestehenden Vorschriften nach gestattet ist.

Leipzig, den 2. April 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Friedrich Müllen, Stadtrath.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche die An- oder Abmeldung der zu Ostern d. J. bei ihnen ein-  
oder ausgezogenen Miethbewohner, ingleichen die zu demselben Zeitpunkte an- oder abge-  
zogenen Diensthoten bis jetzt unterlassen haben, werden hiermit aufgefordert, solche  
unfehlbar im Laufe der nächstfolgenden Woche resp. bei dem Einwohner- und  
Gesinde-Bureau der unterzeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Leipzig, den 4. April 1834.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Der Verein zur Unterstützung hilfebedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen in Leipzig

hat seinen 7ten Jahresbericht abgestattet. Wir  
machen uns ein Vergnügen daraus, diejenigen unsrer  
Leser, welchen dieser wohlthätige Verein bis jetzt  
noch unbekannt war, näher mit demselben bekannt  
zu machen. Er ist am 4. März 1827 gestiftet  
worden. Seine Wirksamkeit konnte anfangs nur  
unbedeutend seyn. Die Zahl der Mitglieder betrug  
nur 76 und es wurden im 1sten Jahre nur 65 Thlr.  
1 Gr. und 9 Pf. für die Zwecke des Vereins veraus-  
gabt. Allein der Segen des Himmels ruhet auch  
auf diesen wohlthätigen Bestrebungen, wie auf so  
manchen anderen, welche aus geringen Anfängen zu  
bedeutenden Anstalten erwachsen sind. Im letzt-  
verflossenen Jahre zählte der Verein bereits 200 Mit-  
glieder, seine Einnahme betrug 682 Thaler 8 Gr.,  
es wurden 760 Thaler 1 Gr. 9 Pf. verausgabt und

113 arme Wöchnerinnen versorgt. Edle Frauen  
unsrer Stadt machen die Pflegerinnen und würdige  
Männer bilden den Vorstand des Vereins. Der  
Name Götz, welchen man überall, wo es sich um  
wohlthätige und gemeinnützige Institute handelt,  
an der Spitze zu erblicken gewohnt ist, verdient auch  
hier mit Auszeichnung genannt zu werden. — Möge  
der Himmel die Bemühungen des schönen Vereins  
ferner begünstigen und demselben gestatten, seine  
wohlthätigen Zwecke in immer größerer Ausdehnung  
zu erfüllen und armen Unglücklichen in den hilflosesten  
Augenblicken des Lebens einen kräftigen Beistand zu  
gewähren!

### Erklärung.

Da, wie ich aus vielfach an mich ergangenen An-  
fragen schließen muß, der Irrthum obwaltet, als ob der  
Abdruck der Protocollar-Extracte unsrer Stadtverordneten